

bassignanam' besonders hervorzuheben. Es mochte doch bereits im Sprengel von Tortona oder Asti liegen. Nicht anders verhielt es sich mit Chieri. Es lag ausserhalb der Diöcese, gehörte, wie es scheint, zu Turin (und nicht zu Asti), war aber im Besitze von Pavia. Daher die ständigen Streitigkeiten zwischen Turin und Chieri, von denen die Urkunden in dem Tom. I. der Chartae der Monumenta historiae patriae Auskunft geben¹⁾.

Um allen Misdeutungen vorzubeugen, lasse ich das kurze Schriftstück dem Silvesterbrief folgen.

2) Es folgt der weiter unten edierte fragmentarische Silvesterbrief, mit dem obigen Schreiben ohne Zweifel der Canonesammlung deswegen beigesellt, um Beispiele für Synodalcitationen zu geben.

3) Auf fol. 172 am Schluss der Hs. steht die 'epistola formata', welche beginnt: 'In nomine patris et filii et spiritus sancti .A. sacratissimo sancte Mediolanensis ecclesie archipresuli .A. divino respectu Papiensis episcopatus pontifex debite venerationis devotum in Christo famulatum'. Der Brief beginnt 'Sollerciam vestram'. Der Bischof von Pavia bezeugt seine Devotion und concediert einen 'minister' seiner Kirche, um den der Mailänder Erzbischof gebeten hatte. Die Litterae formatae, die der Minister überbringt, folgen. Wir haben hier keine Wahl: nur Ampellius von Mailand (668—672) und Anastasius²⁾ von Pavia (668—680) sind die gleichzeitigen Bischöfe von Mailand und Pavia, welche den von dem obigen Briefe geforderten Bedingungen entsprechen. So stammt dieser Brief vom Ende des siebenten Jahrhunderts, und in diese Zeit dürfte auch der unter n. 1 verzeichnete fallen. (Doch vgl. die gleiche Formel aus der Mitte des 10. Jahrh. bei Mabillon, Mus. Ital., I, 242, und danach im Liber diurnus, ed. Rozière, p. 273.)

Der Silvester-Brief lautet:

Papst Silvester II. citiert den Bischof Petrus von Asti zum 13. Januar (1001?) Fragment.

Silvester episcopus servus servorum Dei P(etro) Astensi episcopo.

Iam epistolae nostrae te ad sinodum invitantes et numerum³⁾ nesciunt et cancellarium ad defectum premunt⁴⁾. Orbis universus⁵⁾ fetorem tuae obscenae infamiae sufferre non potest. Inmaculata et virgo universalis ecclesia, in dehonestate

1) Vgl. daselbst I, 940. 969. 1226. Nach I, 1060, scheint Chieri 1199, Jun. 13., zu Asti zu gehören. Vielleicht hatte es den Besitzer gewechselt.

2) Nicht ganz richtig nimmt v. Pflugk-Harttung, Iter Ital. p. 116, Augustinus von Pavia an (d. h. den Bischof vom Jahre 778). Mit ihm gleichzeitig ist in Mailand Erzbischof Thomas, dessen Name nicht passen würde.

3) cod.: 'nūm' necess nesciunt', wovon 'necess' ausgestrichen.

4) cod.: 'premittit'.

5) cod.: 'pñum ūsus'.